

Charlottenburg-Wilmersdorf Zeitung

Unabhängige Zeitung

Einfach.SmartCity.Machen:Berlin!

Veranstaltung melden

Citizen werden

- AKTUELL
- BEZIRK
- BAUEN
- WIRTSCHAFT
- SHOPPING
- MARKT
- THEMEN
- RECHT
- KULTUR
- LEBEN

Home > Aktuell > „Stadtlabor 2050“: „Smart Living – Anders Wohnen und Beteiligen im Quartier“

„Stadtlabor 2050“: „Smart Living – Anders Wohnen und Beteiligen im Quartier“



Aktuelle Verkehrsmeldungen

Polizei Berlin Twitter

Bundespolizei Twitter

Neu: SmartCity-Datenschutzkonzept: Dieses Presse-Medium ist öffentlich! Inhalte werden im Internet wiederauffindbar archiviert. Cookies werden nur aus technischen Gründen verwendet, um Zugriffs-Statistiken zu messen und um Cloud-Dienste zugänglich zu machen. Bitte stellen Sie ihre Browser-Einstellungen zum Datenschutz und zum gewünschten Privacy-Schutz benutzerdefiniert ein. Mehr Informationen und eine Browser-Anleitung finden in unseren [Datenschutz- und ePrivacy-Hinweisen](#).

X (Hinweis schließen)

Bis 2050 werden weltweit über 75% aller Menschen in Städten und Ballungsräumen leben, wenn bisherige Trends anhalten. Das wirft viele Fragen auf, denn die Zukunft von Wohnen und Arbeiten steht auf dem Spiel. Vor allem die Kostenseite des Wohnens muss in den Blick genommen werden, denn es ist kein Zukunftsmodell, wenn eine Hälfte der Stadtbevölkerungen Geld in Kapitalanlagen steckt, und die andere Hälfte dafür Mieten und Renditen absichert.

Die Lage ist ernst: während Baugenossenschaften heute in Berlin mit Mieten von 8,50 €/m² kalkulieren müssen, hat das von Michael Müller 2014/15 in Gang gesetzte Modell der kooperativen Baulandentwicklung kalkulatorisch 13 €/m² Kostenmieten zum Ziel. Unter Stadtentwicklungsenator Andreas Geisel wurde die Latte noch höher gelegt: landeseigene Gesellschaften haben Projekte mit 19-21 €/m² kalkulatorischen Mieten aufgelegt, die als „Studentenapartments“ mit Gemeinschaftsanteil (Berlinovo) oder als kleine altersgerechte Seniorenwohnungen (Gewobag) auf den Markt kommen. Das hat im Markt starke Signale für Investoren gesetzt, die viele Projekte umgeplant oder weiter verkauft haben.

Inzwischen sind im Markt jedoch ganz anderes Messlatte gesetzt: **Mikro-Appartments**. „Mikroapartments schließen eine Lücke auf dem Wohnungsmarkt, indem sie hohe Qualität zu einem bezahlbaren Preis bieten. Diese hochrentablen Investments stellen den restlichen Wohnungsmarkt größtenteils in den Schatten, da Mietertrag und Rendite wesentlich höher ausfallen, als bei klassischen Neubauwohnungen.“ Erste Projekte in Berlin sind mit kalkulatorischen Mieten von 35 €/m² auf dem Markt. Bei KfW-Darlehen zu Sonderkonditionen (derzeitiger Zinssatz 0,75%*) und energiesparender Bauausführung wird jede Wohneinheit mit bis zu 100.000 € zinsgünstigem Darlehen gefördert.

Inzwischen sorgt sich die Bundesregierung um die Einhaltung von international vereinbarten Klimazielen: Deutschland wird seine Klimaschutzziele für 2020 verfehlen. Strafzahlungen drohen. Während derzeit der Blick vor allem auf die zu hohen Braunkohle-Anteile bei der Stromerzeugung gerichtet wird, ist der Wohnungsmarkt aus dem Blick geraten: Hier sorgt Energieeinsparung für Mieterverdrängung – und für jeden verdrängten

Montag, 30.03.2020
-2 / 4°C
leichter Schneefall

Di, 31.03. Mi, 01.04. Do, 02.04.

wetter.com Aktuelles Wetter ansehen

-1 / 5°C -1 / 7°C 2 / 8°C

Bezirkstermine

Polizeiberichte



218. Kiezspaziergang am 8. Februar 2020

Redaktion 3. Februar 2020



Weihnachtsmarkt am Schloss Charlottenburg erhält Genehmigung

Redaktion 1. November 2019



Wo ist Lucy? Malerei von Duong Thuy Duong

Redaktion 25. Oktober 2019

BEZIRKSNACHRICHTEN



Mieter muss praktisch eine neue Sozialwohnung mit neuem CO2-Fußabdruck gebaut werden. Oder staatlich geförderte Mikroapartments.



Mikroapartment: Klein, smart, renditestark, staatlich gefördert! Wohnform der Zukunft? – Foto: pixabay

Dienstag, 3.7.2018 | 19.00 Uhr

„Stadtlabor 2050“: „Smart Living – Anders Wohnen und Beteiligen im Quartier“ Vorträge, Ausstellung und Round Table Talk

„Auch Wohnen wird völlig anders aussehen, als wir es heute kennen. Die Menschen sind älter geworden und haben andere Bedürfnisse an ihre Wohnungen und das Wohnumfeld einerseits; andererseits wird die Gesellschaft mit rasender Geschwindigkeit hochmobil und digital. Die Industrie wird nicht mehr nur laut und dreckig sein und damit geht die strenge planungsrechtliche Abgrenzung von Industrie, Gewerbe und Wohnen zurück. Es stellt sich die Frage, ob neue Wohnformen als Widerspiegelung dieser Veränderungen entstehen. All dies wird die Innenstädte, die Stadtplanung, die Mietenpolitik, die Partizipation wie wir sie heute kennen, erheblich verändern.

Welche Qualität erreichen wir durch Massenbaumaßnahmen angesichts der wachsenden



Digitaler Lesesalon: Sigrun Casper liest

Redaktion ⌚ 23. März 2020

Der KünstlerKolonie Berlin e.V. ist einer der aktivsten Kulturveranstalter in Wilmersdorf. Der Traditionsverein der 1927 gegründet...



Abstandhalten – auch beim Waldspaziergang

Redaktion ⌚ 22. März 2020



Polizeimeldung vom 21.03.2020

Redaktion ⌚ 21. März 2020



Öffentliche Spiel- und Bolzplätze gesperrt

Redaktion ⌚ 21. März 2020



Öffnungszeiten der Recyclinghöfe verändert

M/S ⌚ 21. März 2020

Bedürfnisse der diversen gesellschaftlichen Gruppen? Was sind die dazu benötigten Wohnformen? Ist es für Student*innen und Senior*innen noch möglich in Großstädten bezahlbaren Wohnraum zu finden?“

Impulsvortrag: Caroline Rosenthal, Mietshäuser Syndikat

Gesprächsrunde:

Jan Kuhnert, Vorstandsmitglied der Wohnraumversorgung Berlin AÖR,
Yvonne von Langsdorff, selbstverwaltetes Wohnen zu bezahlbaren Preisen,
Antje Nestler, Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, HHI Berlin,
Caroline Rosenthal, Mietshäuser Syndikat,
Oliver Schruoffenegger, Bezirksstadtrat Charlottenburg Wilmersdorf.

Moderation: Yasser Almaamoun, www.plattformnachwuchsarchitekten.de.

Die prämierten Wettbewerbsarbeiten der Plattformnachwuchsarchitekten „Stadt im Wandel – Stadt der Ideen“ werden dabei wieder öffentlich ausgestellt. Im Anschluss Ausklang mit Getränken.

Veranstalter ist die Stabsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung und entwicklungspolitische Projekte des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf in Kooperation mit www.plattformnachwuchsarchitekten.de.

Anmeldung bei Lidia Perico: bne@charlottenburg-wilmersdorf.de.

TU-Berlin – Architekturgebäude | Raum A 114 | Straße des 17. Juni 152 | 10623 Berlin

[Berlin Berlin – ein Hochlied auf die Goldenen Zwanziger Jahre](#)

[David Friedman Generations Quartet & Martina Barta](#)

[Menschen im Hotel](#)

[Classy Classics mit dem Gauthier Dance Ensemble](#)

[Between Art & Fashion. Fotografien von Carla Sozzani](#)

[7. Berliner Art Week 2018](#)

[„Sommergäste“ von Maxim Gorki im Deutschen Theater](#)

[Orchester Benjamin Franklin in der Auenkirche](#)

[Della Miles und DJ San Gabriel im Quasimodo](#)

[Virgins – Film im Rahmen des Film- und TV-Festivals
SERET](#)



Grünflächenamt spart bei
Baumpflanzungen

News aus der Redaktion: „856
Mal DSGVO“



Redaktion

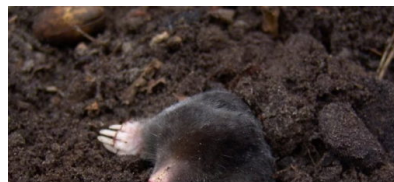
ÄHNLICHE ARTIKEL



„Re-Use und Recycling“ – bautec 2020 vom 18. – 21.02.2020



Neuer Vertrag zur Tiersammelstelle unterzeichnet



Wildtier des Jahres: der Maulwurf

Die Charlottenburg-Wilmersdorf Zeitung ist politisch unabhängig und thematisiert Nachrichten aus dem Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf.

Die Zeitung besteht seit Mai 2017. Neben lokalen und kommunalen Themen werden auch allgemeine und allgemeinpolitische Themen behandelt.

Media Daten

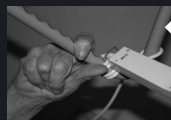
Charlottenburg-Wilmersdorf Zeitung

LEBEN



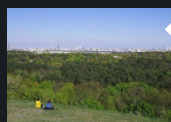
Die unbändige Kraft unseres Immunsystems

A/M 15. September 2019



Pflegenotstand: der „Pflege-Rettungsdienst“ muss kommen!

Redaktion 4. August 2018



„Stadtlabor 2050“: „Smart Living – Anders Wohnen und Beteiligen im Quartier“

Redaktion 29. Juni 2018

Das *faire* Leser-Abo

